

Raumanns englische Uebersetzung. Die Londoner Wochenschrift „Nation“ hatte unlängst den Wunsch ausgesprochen, daß englische Verleger wichtigerer deutsche Werke über Politik herausgeben möchten, zum Beispiel: R a u m a n n s „Mitteleuropa“ oder Reventlows „Deutsche Politik“. Darauf erwidert die Leitung des großen Verlagshauses George Allen and Unwin in einer Zuschrift, daß sie beide Werke schon im letzten Jahre herausgegeben hätte, wenn es möglich gewesen wäre, die nötigen Verfügungen zu treffen. Aber die Verleger stünden vor folgender peinlicher Alternative: entweder müßten sie das Uebersetzungsrecht einfach stehlen oder eine Bewilligung zum Handel mit dem Feinde erlangen. „Das erste Verfahren denken wir nicht anzuwenden, und es ist verständigerweise von der Herausgebervereinigung mißbilligt worden. Das zweite ist wenig aussichtsvoll, da wir sicher sind, daß selbst wenn die Regierung glauben würde, daß eine solche Bewilligung im öffentlichen Interesse läge, Graf Reventlow unter keiner Bedingung die Erlaubnis geben würde. Es gibt indes eine dritte Möglichkeit, nämlich, daß das Verlagsrecht von solchen Werken, besonders den seit Kriegsausbruch erschienenen, in die Patentliste eingetragen werden würde, und wir glauben, daß dies jetzt erwogen wird. Aber hier sind Prinzipienfragen im Spiel, über die nicht leicht hin entschieden werden darf, und bisher liegt noch keine offizielle Erklärung der berufenen Regierungsdepartements vor.“